

Saisonbericht der 1. Mannschaft 2020

Das erste Spiel der Saison bestritten wir im ZH Cup gegen den letztjährigen Aufsteiger aus unserer Gruppe, gegen den VFC Neuhausen. In einem hochstehenden Spiel unterlagen wir schlussendlich trotz zweimaliger Führung im Elfmeterschiessen, nachdem es nach der regulären Spielzeit 2:2 gestanden hatte.

Dieses Spiel zeigte das Potential, welches in der Mannschaft steckt, deutlich auf und liess auf mehr für diese Saison hoffen. Doch bereits das erste Meisterschaftsspiel gegen den auf dem Papier klar schlechter einzustufenden Gegner – die Spielgemeinschaft Thayngen/Lohn 2 – zeigte die Schwächen dieses Teams. Einerseits steht den meisten Spielern gegen schwächer einzustufende Gegner ihre eigene Selbstüberschätzung resp. die Unterschätzung des Gegners und die teilweise ihre eigene Überheblichkeit im Weg. Andererseits ist die Mannschaft noch nicht in der Lage, ein Spiel «zu machen» und die Chancen, auch wenn meist viele Abschlussgelegenheiten herausgespielt werden können, auch in Tore ummünzen zu können. Dementsprechend resultierte gegen diesen Gegner nur ein mageres 1:1 Unentschieden.

Wie auch in der letzten Saison, folgte auf eine schwache Leistung wieder ein Spiel, die diese schwache Leistung überdeckte und so die Mannschaft in falscher Sicherheit wiegte. Das zweite Saisonspiel konnte zu Hause gleich mit 7:0 gegen Büssingen 2 gewonnen werden.

Nach zwei weiteren Niederlagen gegen die «Spielvi» 2 und Ramsen folgte der Saisontiefpunkt mit einer 0:5 Niederlage in Flurlingen. Diese dritte Niederlage in Serie und die sehr schwache Leistung in dieser Partie deutete eher auf Abstiegskampf und Abstiegsangst hin, als dass sich die Mannschaft gemäss ihren eigenen Ansprüchen in der oberen Hälfte der Tabelle etablieren könnte.

Die nächsten beiden Spiele brachten in dieser Saison doch noch eine einigermaßen positive Wende. Das SH-Cup Spiel in Ramsen ging zwar mit 0:2 verloren, doch die Mannschaft zeigte Kampf- und Teamgeist, was in den vorangegangenen Partien nicht in diesem Masse nicht der Fall war. Und das darauffolgende Derby konnte nach einer sehr kämpferischen Leistung mit 3:2 gewonnen werden. In dieser Phase der Saison wurden wir durch erfahrene Spieler aus der zweiten Mannschaft unterstützt, was sich auch in diesem Spiel auszahlte. Ein herrlicher Distanzschuss vom eingewechselten Kevin Fischer entschied das Derby zu unseren Gunsten und brachte uns zurück in die Saison. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der zweiten Mannschaft bedanken, die uns immer wieder mit Spieler aushalf und mit denen wir auch im Trainingsbetrieb sehr gut harmonierten.

Mit dem neu gewonnen Selbstvertrauen und vor allem dem neu erweckten Kampfgeist zeigte die Mannschaft in der zweiten Saisonhälfte ein ganz anderes Gesicht. Nach einem weiteren Dreier zu Hause gegen Seuzach, folgte ein Unentschieden gegen Stein am Rhein und ein knapper Auswärtserfolg gegen Diessenhofen 2.

Zum Abschluss der Hinrunde folgt noch das Spiel gegen Stammheim, welches noch vor der Winterpause, den Sprung an die Tabellenspitze schaffen wollte. Auf Grund der spätherbstlich bis winterlichen Platzverhältnisse in Neunkirch musste das Spiel um eine Woche verschoben und auf den Kunstrasenplatz nach Stammheim verlegt werden. Bei eisigen Verhältnissen war das Spiel nie sehr hochstehend, aber immer spannend. Zu Beginn der zweiten Hälfte schwächten wir uns gleich selbst. Joel Wehrli flog mit der Ampel-Karte vom Platz. Doch wie in den Wochen zuvor konnten wir uns auf den neuen Team- und Kampfgeist verlassen und hielten auch mit einem Mann weniger gut dagegen. Als 10 Minuten vor Schluss auch ein gegnerischer Spieler vom Platz flog, waren die Kräfteverhältnisse wieder einigermaßen ausgeglichen. Nach einem perfekt abgeschlossen Konter konnte Kevin Brägger uns in der Schlussminute sogar noch zum Sieg führen.

So kletterten in der Tabelle wir im Verlaufe der Saison und nach dem Rückzug von Flurlingen (FC Reiat United 2) vom vorletzten auf den dritten Platz.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde fand zusammen mit der zweiten Mannschaft statt. Sehr lobenswert war hier die Trainingspräsenz der zweiten Mannschaft. Da selten mehr als 10 Mann von uns ins Training kamen, waren wir ein weiteres Mal diese Saison auf die zweite Mannschaft angewiesen. Die wenigen Spieler von uns, die in die Trainings kamen, konnten so wenigstens von einem geregelten Training profitieren. Das gleiche Bild zeigte sich beim ersten Vorbereitungsspiel gegen Büsingen 1. Mit einer zusammengewürfelten Mannschaft gingen wir sang- und klanglos mit 1:8 unter. Auch beim zweiten Vorbereitungsspiel gegen den FC Wil 2 wurden wir von Spielern aus der zweiten Mannschaft unterstützt. Wie so oft zeigten wir zwei Gesichter. Nach einer schwachen ersten Halbzeit, nach der wir 1:4 im Hintertreffen lagen, zeigte die Mannschaft eine klare Leistungssteigerung und konnte zum Schluss das Spiel noch ausgleichen (Endstand 4:4).

Im Anschluss wurde der Trainings- als auch der Spielbetrieb auf Grund des Corona-Virus abgebrochen. Doch auch diese Saison konnte vor allem bei den jüngeren Spielern eine Qualitätssteigerung festgestellt werden.

Leider müssen wir in der kommende Saison wieder einige Abgänge kompensieren. Mit Gian Niedrist und Nick Fischer legen zwei Nachwuchsspieler zumindest eine Pause ein. Mit Ronny Brogli verliess uns ein erfahrener Spieler. Und zu Letzt wird auch der Torgarant Kevin Brägger aus privaten Gründen kürzer treten, zumindest aber im Kader verbleiben.

Doch auch für die kommende Saison sollte trotz einem etwas kleineres Kader genügend Qualität in der Mannschaft stecken, um erfolgreichen Fussball spielen zu können. Dazu müssen wir uns als Mannschaft nicht nur technisch und taktisch sondern auch hinsichtlich Team- und Kampfgeist verbessern. Das Motto «Jeder für Jeden» muss wieder gelebt werden. Dazu muss aber jeder einzelne Spieler bereit sein. Zudem darf kein Gegner unterschätzt werden, denn auf diesem Niveau sind viele Spiele auch (nur) durch den Kampf zu gewinnen. Dies wurde uns selbst durch vermeintlich schlechtere Mannschaften in der Vergangenheit einige Male aufgezeigt 😞. Es liegt also an jedem Einzelnen, seine Einstellung dahingehend zu ändern und sich mental zu verbessern und darauf einzustellen. Als letztes appelliere ich an die Trainingspräsenz. Dort zeigt sich vor allem bei den jungen Spielern, die noch besser und mehr lernen können, dass diese deutlich zu tief ist. Nur wenn mehr oder weniger alle in den Trainings anwesend sind, können Automatismen etabliert und die jungen/neuen Spieler auch integriert werden. So machen auch die Trainings mehr Spass und wir profitieren alle voneinander.

Für die erste Mannschaft, Kevin Callegari